



Abbildung Titelblatt

Neue Brunnenstube Hinterberg

Auf dem Bild ist der Quelleinlauf in einer der fünf neu erstellten Brunnenstuben abgebildet. Jeder Quelleinlauf führt in eine separate Absetzkammer und kann einzeln überprüft werden.

Die Brunnenstube besteht aus dem Kunststoff Polyethylen der Fa. Etertub AG. Dieser Kunststoff ist sehr unterhaltsarm, leicht zu reinigen und aus hygienischer Sicht anderen Materialien überlegen.

Die Schachtkonstruktion entspricht den aktuellen Vorschriften über Trinkwasser. So ist unter anderem beim Einstieg in den Schacht gewährleistet, dass keine direkte Berührung mit dem laufenden Quellwasser möglich ist.

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

**Freitag, 4. April 2008, 20.00 Uhr
im Gemeindesaal MZG, Waldstatt**

- Traktanden:
1. Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. März 2007
 2. Jahresbericht 2007
 3. Rechnung 2007
 - a) Verwaltungsrechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Bericht der Rechnungsprüfungskommission
 4. Budget 2008
 - a) Verwaltungsrechnung
 - b) Investitionsrechnung
 5. Wahl der Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern.
Wahl des Präsidenten
Wahl des Kassiers
 6. Wahl der Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus 3 Mitgliedern
Wahl des Präsidenten
 7. Bauabrechnung Leitungserneuerung Coop - Hirschenkreuzung
 8. Bauabrechnung Schutzzonenausscheidung und Sanierung Quellen Hinterberg
 9. Wünsche und Anträge

Nach Erledigung der Traktanden sind Sie zu einem Essen mit anschliessendem Kaffee eingeladen.

Waldstatt, im Februar 2008

Mit freundlichen Grüssen

Für die Kommission

Der Präsident:

Ernst Bischofberger

Der Aktuar:

Hansueli Lüthi

Wichtiger Hinweis

Das als Stimmrechtsausweis dienende Zustellcouvert ist unbedingt mitzubringen und beim Eintritt in den Saal abzugeben.

Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung 2007

Freitag 30. März 2007, 20.00 Uhr im Mehrzweckgebäude Waldstatt

Anwesend gemäss Stimmrechtsausweise: 56 Mitglieder
Absolutes Mehr somit: 29 Stimmen

Pünktlich begrüsst unser Präsident, Ernst Bischofberger alle Anwesenden. Er heisst besonders die neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Herr Max Bodenmann, Kassier der Wasser-Korporation Hinterland (WKH), wird speziell begrüsst.

Die entschuldigten Mitglieder werden nicht namentlich verlesen.

Als Stimmzähler werden die Mitgliederinnen Erna Stricker und Margrit Kamm gewählt.

Die Einladung zur heutigen HV samt Rechnung und Budget ist allen Korporationsmitgliedern fristgerecht zugestellt worden.

Vor fast 30 Jahren wurde das MZG eingeweiht. Diese HV ist nun der letzte Anlass vor Beginn der Totalsanierung und Erweiterung dieses Gebäudes.

Aus diesem Anlass informiert Präsident Ernst Bischofberger einleitend über die Erneuerungszyklen in unserer Wasserversorgung.

- Die Spanne der Lebensdauer reicht von 70 Jahren für das Leitungsnetz bis zu lediglich 15 Jahren bei der Betriebssoftware.
- Der kalkulatorische Erneuerungsbedarf beträgt durchschnittlich Fr. 300'000.- pro Jahr
- Der betriebswirtschaftliche Erneuerungsbedarf der nächsten 20 Jahre beträgt jedoch voraussichtlich lediglich rund Fr. 230'000.- pro Jahr, da unsere Anlagen in sehr gutem Zustand sind.
- Aus dem Ist- Soll Vergleich der letzten 15 Jahren resultiert eine Schuldentilgung von durchschnittlich rund Fr. 100'000.- pro Jahr.
- Als Schlussfolgerungen daraus ergibt sich, dass sowohl Wasserpreis wie Grundgebühren in naher Zukunft nicht erhöht werden müssen. Zudem können dadurch die Schulden von 2.20 Mio. in rund 15 Jahren vollständig abgebaut sein, wenn sich keine grösseren Unglücke ereignen.
- Gründe der guten Ausgangslage sind die langfristige Planung, das nicht Aufschieben, sondern das laufend Vornehmen von Investitionen, eine konsequente Tarifgestaltung anhand betriebswirtschaftlicher Kriterien, sowie die Anspruchshaltung und Entscheide der Korporationsmitglieder.

Traktanden

- 1) Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom 07. April 2006
- 2) Jahresbericht 2006
- 3) Jahresrechnung 2006 / Bericht der RPK
- 4) Budget 2007
- 5) Wahl der Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern
- 6) Wahl der Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus 3 Mitgliedern
- 7) Baukredit Leitungserneuerung Coop – Hirschen-Kreuzung
- 8) Wünsche und Anträge

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 7. April 2006

Das im Geschäftsbericht in gedruckter Form enthaltene Protokoll wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt und dem Aktuar verdankt.

2. Jahresbericht 2006

Der Präsident orientiert ergänzend zum gedruckt vorliegenden Jahresbericht über den Wasserverbrauch, welcher ca. 10% über dem langjährigen Mittel liegt. Rund 20% des Gesamtkonsums werden heute durch die Firma Arcolor AG bezogen.

Der Quellszulauf war ebenso gering wie im Trockenjahr 2003, als Folge davon ergab sich ein höherer Fremdwasserbezug von der WKH.

Ein grosser Leitungsbruch im Bereich des Coop führte zu einem Wasserschaden durch Überschwemmung im Büro und Lager der Sunshine Reisen, mit einem Gesamtschaden von über Fr. 40'000.-

Die Arbeiten an der Quellsanierung Hinterberg sind bis auf die Fertigstellungsarbeiten abgeschlossen. Schlussrechnung, sowie Nutzungs- und Durchleitungsvereinbarungen mit den Grundeigentümern sind noch zu erstellen.

Der gut abgefasste Jahresbericht wird dem Präsidenten Ernst Bischofberger bestens verdankt und ohne Gegenstimmen genehmigt.

3. Jahresrechnung 2006 / Bericht der RPK

- a) Die Verwaltungsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 235'250.60 ab, um rund Fr. 66'600.- besser als budgetiert.

Das Ergebnis ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- weniger Personalaufwand
- tiefere Passivzinsen
- Mehreinnahmen Wasserverkauf, auch an Dritte (Herisau, Schwellbrunn, und private Quellenbesitzer)
- leicht höherer Sachaufwand für Reparaturen / Rohrnetzkontrollen

- b) Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss im Betrag von Fr. 132'914.30 ab.

Infolge der neuen Rechnungslegung wurde die Gemeindesubvention im Betrag von Fr. 164'280.- erstmals so verbucht.

Mit dem Ertrag aus der Verwaltungsrechnung stehen somit Fr. 102'336.30 für die Amortisation zur Verfügung.

Die Anträge der Revisoren, Jahresrechnung und Bilanz per 2006 zu genehmigen, sowie dem Kassier Urs Steiner für seine gute Buchführung zu danken und ihm Entlastung zu erteilen, werden durch die HV ohne Gegenstimmen angenommen. Die Arbeit der Kommission wird mit Applaus verdankt.

4. Budget 2007

- a) In der Verwaltungsrechnung ist bei gleichbleibenden Gebühren und Tarifen ein Ertragsüberschuss von Fr. 218'900.- budgetiert.

Das Budget geht von einem normalen Durchschnittsjahr mit geringerem Aufwand aus. Der Wasserbezug von Herisau und Urnäsch wird sich nun wieder reduzieren, durch den Ertrag aus den eigenen, sanierten Quellen.

Der Präsident informiert dabei über die Anpassung der Entschädigungen von Kommission, sowie Ableser und Brunnenwart, welche seit 20 Jahren unverändert geblieben sind. Die Rechnungsprüfungskommission hatte bis anhin keinerlei Entschädigung für ihre Tätigkeit.

- b) Die Investitionsrechnung sieht einen Ausgabenüberschuss von Fr. 10'000.- vor, darin enthalten ist die Leitungserneuerung beim Coop.

Die Versammlung stimmt dem Budget 2007, zur Verwaltungs- und Investitionsrechnung, ohne Gegenstimme zu.

5. Wahl der Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern

Alle fünf Mitglieder der Kommission werden in globo ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Präsident Ernst Bischofberger, sowie Kassier Urs Steiner werden einzeln und ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt.

6. Wahl der Rechnungsprüfungskommission

Alle drei Mitglieder, Niklaus Hirzel, Kurt Albrecht und Werner Bösch werden in globo ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Ebenso einstimmig Niklaus Hirzel als deren Präsident.

7. Baukredit Leitungserneuerung Coop – Hirschen-Kreuzung

Bei dieser Graugussleitung handelt es sich um das letzte, alte Teilstück aus der Erstellungszeit vor rund 110 Jahren. Die elektronische Leckkontrolle ergab, dass die Leitung an einigen Stellen undicht ist und deshalb mit dem Ersatz nicht - wie geplant - zugewartet werden kann bis zum Bau des Hirschen-Kreisels. Die Bruttokosten betragen Fr. 180'000.-

Die Versammlung stimmt dem Antrag auf einen Nettokredit von Fr. 135'000.- ohne Gegenstimmen zu.

8. Wünsche und Anträge

Seitens der Kommission liegen keine Anträge vor. Aber eine Ehrung aus der Kommission. Unser Kassier, Urs Steiner, kann bereits sein 20-jähriges Jubiläum feiern. Am 8. Mai 1987 übernahm er das Amt von Herrmann Fecker. Seine Aufgaben sind vielfältig und sehr umfangreich. Einige Zahlen dazu mögen das dokumentieren:

- 31'000 Rechnungen drucken, versenden und ebenso viele Zahlungseingänge verbuchen.
- 7'000 Kreditorenrechnungen verbuchen.
- 20 Jahresabschlüsse erstellen.

Zudem vollzog er die Umstellung von manueller- auf EDV gestützte Buchhaltung und hat bereits drei Generationen Soft- und Hardware überlebt. Ebenso hatte er immer wieder grössere Umstellungen in Zusammenhang mit der Einführung von Kehricht- und Abwassergebühr, MwSt und Statutenrevisionen mit Gebührensystemänderungen zu bewältigen.

Diese Eckdaten zeigen, was Urs in den 20 Jahren zu Gunsten der OK geleistet hat. Die Korporation und speziell auch die Kommission danken Urs herzlich für seinen grossen, langjährigen Einsatz herzlich.

Als Dank und Anerkennung seiner Tätigkeit, sowie in Anlehnung an sein weiteres, langjähriges Hobby wird ihm von der Korporation ein Andenken der Künstlerin Gret Zellweger in Form von zwei Silvesterkläusen überreicht.

Abschliessend dankt der Präsident allen Mitgliedern für ihr Erscheinen sowie für das Vertrauen und die Aufgeschlossenheit gegenüber unserer Korporation.

Einschliessen in seinen Dank möchte er auch unsere Partner der Nachbarkorporationen Herisau und Hinterland. Mit ihnen dürfen wir stets ein kameradschaftliches und kooperatives Verhältnis pflegen.

Einen besonderen Dank richtet er an unseren Wasserwart Georges Rösselet, welcher heute leider krankheitshalber abwesend ist und an seinen Stellvertreter Urs Kriemler für ihren steten zuverlässigen Einsatz. Beide ergänzen sich mit ihren jeweiligen Fähigkeiten und ihrem Wissen ideal.

Einen ebenso herzlichen Dank richtet er an Walter Bösch und Hanspeter Ehrbar für ihre pflichtbewusste Ableser- und Brunnenreinigungsarbeit, welche massgeblich zum Erscheinungsbild unserer OK nach aussen beitragen.

Auch dem MZG-Betriebsleiterehepaar Brunner und unserem Wirt Willi Krüsi samt Mannschaft dankt der Präsident herzlich für ihren Einsatz und wünscht allen viel Glück zum bevorstehenden Grossumbau des MZG.

Mit den besten Wünschen für's laufende Jahr und der Ankündigung des traditionellen Imbisses und eingeschalteter Strassenbeleuchtung für später Heimkehrende schliesst der Präsident die Hauptversammlung um 21.15 Uhr.

Waldstatt, im April 2007

Der Aktuar
Hansueli Lüthi

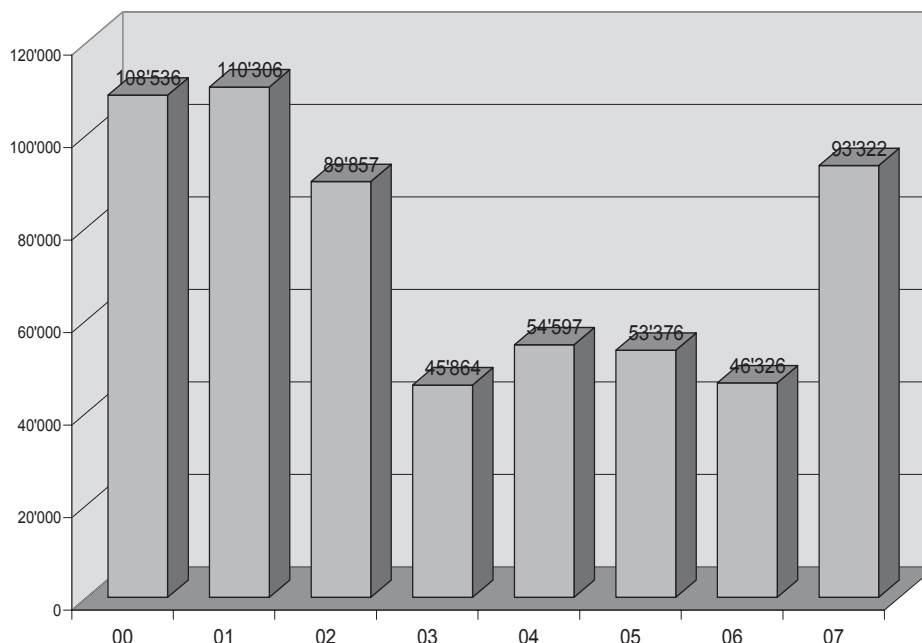
1. Allgemeines

Das Berichtsjahr verlief von aussen gesehen in den üblichen Bahnen und ohne bemerkenswerte technische Störungen. Innerhalb der Kommission ist hingegen verhältnismässig viel gelaufen. Insbesondere standen einige wichtige strategische Grundsatzentscheide zur Diskussion, die alle Kommissionsmitglieder sehr forderten, weil es um die langfristige Ausrichtung unserer Korporation ging. Ich werde noch speziell auf die einzelnen Bereiche eingehen.

2. Wasserversorgung

Wasserbeschaffung: Ende Dezember 2006 konnten die sanierten Quellen vom Gebiet Hinterberg wieder in unser Trinkwassernetz eingespiesen werden. Die untenstehende Grafik zeigt diesen Umstand deutlich, konnte doch dadurch der Eigenversorgungsgrad wieder stark erhöht werden.

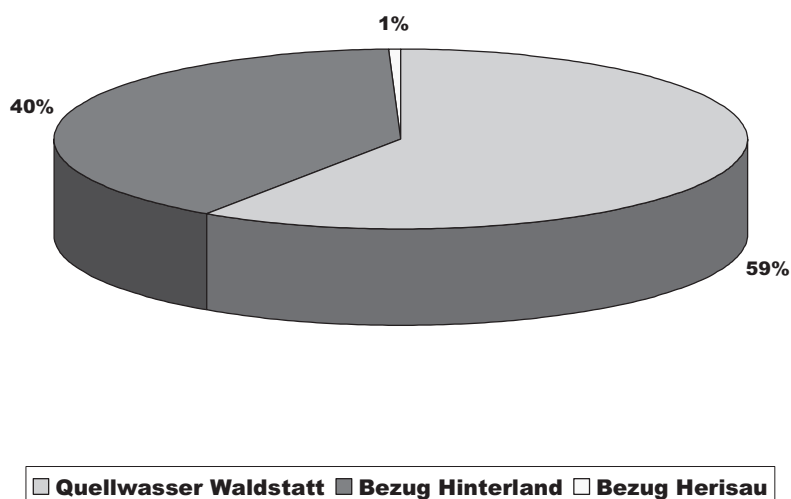
Quellenzulauf 2000 - 2007



Über die konkreten Ergebnisse der Wassermengen und Qualität der Hinterbergquellen kann Ende 2008 Bilanz gezogen werden. Die neu gefassten Quellen müssen sich jetzt zuerst konsolidieren. Zudem sind jetzt periodische Messungen und Wasseruntersuchungen angelaufen, damit dann verlässliche Grundlagen vorhanden sind.

Von der Wasserversorgung Herisau (Pumpwerk Säge) wurden total 1'014 m³ (Vorjahr 2'364 m³) bezogen. Der durchschnittliche Bezug in den letzten zehn Jahren liegt bei 4'981 m³.

Der Bezug von der Wasserversorgungskorporation Hinterland betrug 62'697 m³ (Vorjahr 115'076 m³). Das Mittel der letzten zehn Jahre liegt bei 68'298 m³.



Der Fremdwasseranteil liegt erstmals seit längerem wieder unter dem langjährigen Mittel von 47 Prozent.

Für das Gebiet Nieschberg und Herisauer Rechberg wurden 6'332 m³ (Vorjahr 7'115 m³) Wasser aus unserem Netz an die Dorferkorporation Herisau abgegeben.

Wasserkonsum: Der gemessene Wasserverbrauch an die Konsumenten in Waldstatt belief sich im Berichtsjahr auf 110'640 m³ (Vorjahr 109'255 m³). Diese Menge liegt 10.0 Prozent über dem langjährigen Mittel von 100'807 m³. Der Verbrauch der Haushaltungen ist um 1.4 Prozent gesunken, während der Verbrauch für die Industrie um 8.0 Prozent anstieg. Somit belief sich der Verbrauchsanteil der Industrie im Berichtsjahr auf 30.5 Prozent des gesamten Wasserverkaufes.

Die drei grössten Kunden wiesen folgende Bezugsmengen auf:

- Arcolor AG	21'065 m ³	Vorjahr 18'328 m ³
- Wagner AG	8'352 m ³	Vorjahr 7'355 m ³
- Schwimmbad	4'273 m ³	Vorjahr 5'495 m ³

Versorgungsnetz:

Auch im vergangenen Jahr waren wieder vereinzelte Leitungsbrüche und Leckstellen an Hauptleitungen und Hauszuleitungen zu beheben, resp. Leitungen zu ersetzen.

Die Verlustrate liegt mit erfreulichen 11 Prozent deutlich unter dem langjährigen Mittel von 18 Prozent.

Neue Hauswasser-Anschlüsse:

Anderegg Andreas	Böhl	Neubau Geschäftshaus
Arcolor AG	Böhl	Neubau Geschäftshaus
Küng Martin	Harschwendi West	Neubau EFH
Widmer Mathias	Bad	Neubau EFH
Zeller Rolf	Oberwaldstatt	Neubau EFH

Wasserqualität:

Die Wasseruntersuchungen durch den Kantonschemiker der Kantone AR, AI, GL und SH erfolgten wiederum in periodischen Abständen. Damit die nach dem Lebensmittelgesetz geforderte Eigenüberwachung erfüllt ist, nimmt Vizepräsident Willi Krüsi periodisch zusätzliche Wasserproben und schickt diese an das Laboratorium zur Untersuchung. Alle Proben erfüllten die Anforderungen gemäss Lebensmittelbuch.

Gestützt auf das Lebensmittelgesetz ist jeweils ein bakteriologischer Untersuchungsbericht des Trinkwassers zu publizieren. Einmal pro Jahr führen wir auch eine chemische Analyse des Trinkwassers durch. Im Sinne der Transparenz veröffentlichen wir auch diese Untersuchungsergebnisse. Diese sind im Anhang des vorliegenden Geschäftsberichtes aufgeführt sowie auf unserer Homepage (www.ortskorporation.ch) abrufbar.

3. Sanierung Quellen Hinterberg

Die sanierten Quellen sind seit 22. Dezember 2006 wieder an unserer Trinkwasserversorgung angeschlossen. Die Quellerträge werden alle 14 Tage gemessen und protokolliert. Im Jahre 2008 sind zudem periodische bakteriologische Wasseruntersuchungen der einzelnen Quellen geplant. Somit dürften Ende 2008 konsolidierte Ergebnisse über die Wassermengen und -qualität verfügbar sein. Die bisherigen Resultate zeigen ein erfreuliches Resultat.

Im Frühjahr 2007 wurden noch die letzten baulichen Abschlussarbeiten durchgeführt sowie alle administrativen Aufgaben wie Durchleitungsverträge, Nutzungsverträge und Ertragsausfallentschädigungen mit den Grundeigentümern bereinigt. Auch die definitiven Quell-Schutzzonenpläne und das Schutzzonenreglement mussten nochmals das ganze Auflage- und Genehmigungsprozedere durchlaufen. Über die Schlussabrechnung legen wir in einem separaten Abschnitt Rechenschaft ab.

4. Leitungserneuerung Coop-Hirschenkr.

Das Projekt wurde im Frühjahr 2007 ohne nennenswerte Probleme realisiert. Über die Schlussabrechnung legen wir in einem separaten Abschnitt Rechenschaft ab.

5. Sanierung Quellen Trückli-Ettenberg

Gemäss Finanzplan ist die Sanierung dieses Quellgebietes im Jahre 2010 geplant. Aufgrund der zeitlichen Erfahrungen beim Sanierungsprojekt Hinterberg beschloss die Kommission die Projektvorbereitungen relativ früh

aufzugleisen, damit für allfällige Einsprachen genügend Zeitreserve vorhanden ist. Deshalb wurde im Frühjahr Sommer 2007 bereits der Projektierungsauftrag vergeben. Der definitive Kostenvoranschlag weist Kosten von Fr. 830'000 aus. Die Kommission prüft zurzeit mögliche Alternativen oder eine Etappierung der Sanierung. Im Jahre 2008 soll das Schutzzonenaufbauverfahren trotzdem durchgeführt werden, weil dieser Schritt aufgrund der gesetzlichen Vorschriften sowieso gemacht werden muss.

6. Grundwasserbohrung

Die hohen Sanierungskosten für das Quellgebiet Trückli veranlassten die Kommission alternative Wasserbeschaffungen zu prüfen. Dazu wurde Kontakt mit einem erfahrenen, international bekannten „Wasserschmecker“ aufgenommen. Aufgrund seiner Angaben sollte sich auf der Geishalde ein Wasservorkommen befinden. Die Kommission ist sich bewusst, dass solche Bohrungen mit einem relativ grossen Unsicherheitsfaktor verbunden sind. Nach intensiver Diskussion und sachlichem Abwägen der Vor- und Nachteile, erachten es die Kommissionsmitglieder als ihre Aufgabe, eine solche Alternative näher zu prüfen. Aus finanzieller Sicht liegen die geschätzten Kosten der Versuchsbohrung innerhalb des vertretbaren Rahmens, gemessen an den veranschlagten Kosten für die Sanierung der Quellen Trückli. Die Bohrung sollte - entsprechende Witterung vorausgesetzt - Mitte Februar 2008 erfolgen. Die Kommission ist sehr gespannt auf das Resultat! Je nach Erfolg ergibt sich für die Quellensanierung Trückli eine neue Ausgangslage.

7. Qualitätssicherung

Die im Jahre 1997 eingeführte Qualitätssicherung ist im Berichtsjahr wiederum nach dem QS-Handbuch durchgeführt und entsprechend überwacht worden.

8. Strassenbeleuchtung

Die Beleuchtung im Abschnitt Scheibenböhl - Adler wurde im Zusammenhang mit der Erstellung des Geh- und Radweges neu erstellt und im Berichtsjahr abgeschlossen.

Zur Verbesserung der Sicherheit und Wirtschaftlichkeit im Stromverbrauch wurde ein Teil der Lampenköpfe an der Urnäserstrasse ersetzt.

9. www.ortskorporation.ch

Im Berichtsjahr realisierte die Kommission eine Webseite für die Belange der Ortskorporation. Es sind nun alle relevanten Informationen der Wasserversorgung und Strassenbeleuchtung für alle Interessenten jederzeit auf der Homepage abrufbar.

10. Kommission

Die Kommission erledigte die anstehenden Geschäfte an fünf ordentlichen Sitzungen.

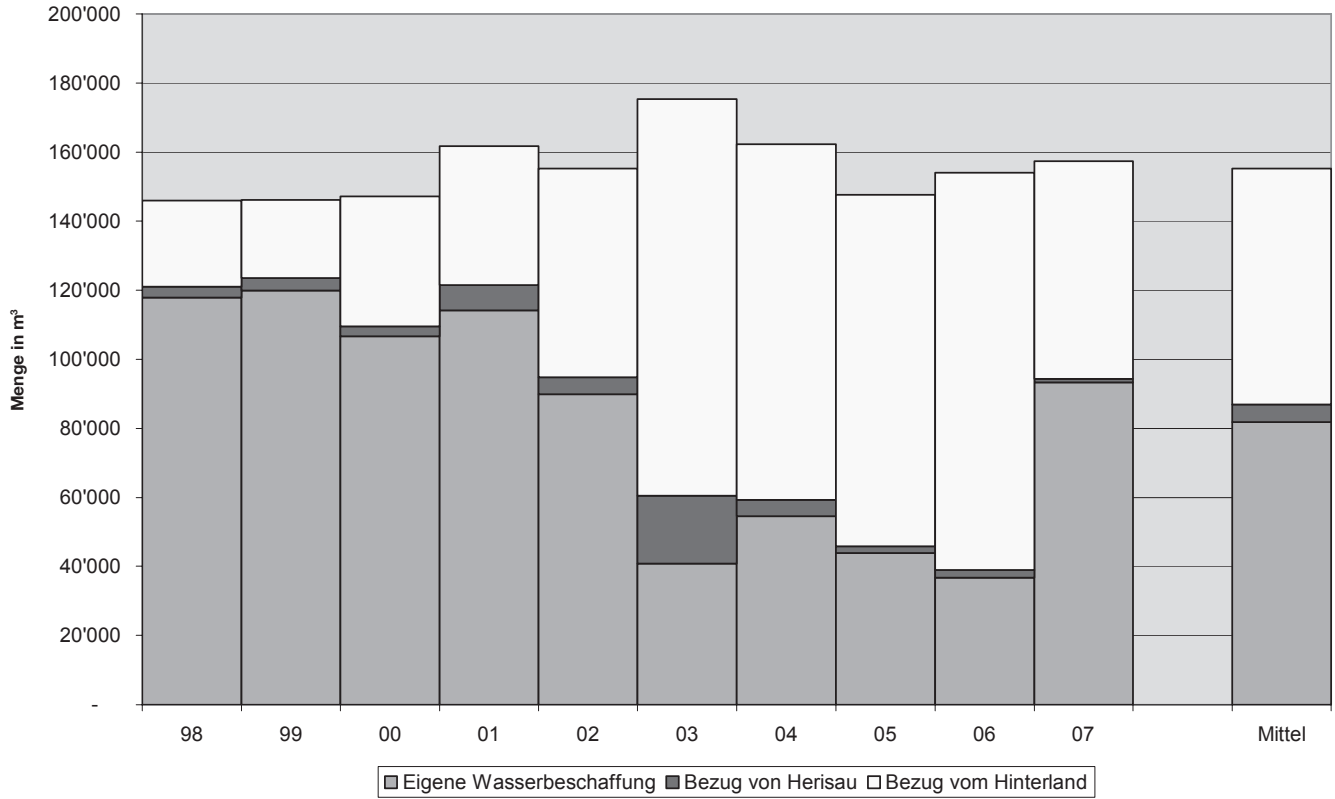
11. Statistik

installierte Wassermesser für Trinkwasser	Stk	537
installierte Wassermesser nur für Abwasser	Stk	41
Korporationsmitglieder	Stk	515
Wasserverbrauch pro Person und Tag:		
mit Industrie/Gewerbe	l/Tag	178
ohne Industrie/Gewerbe	l/Tag	124
Hydrantenleitungen	m ¹	30'106
Hauszuleitungen	m ¹	12'495
Quelleitungen	m ¹	7'659
Hydranten	Stk	158
Neuwert Leitungen (geschätzt)	Fr.	15'000'000
Neuwert Gebäude und Anlagen	Fr.	3'500'000
Neuwert Quelfassungen und Schächte	Fr.	1'000'000
Konsumpreis Trinkwasser per m ³	Fr.	2.30
Grundgebühr pro Wassermesser	Fr.	39.00/m ³ Leistung
Feuerschutzgebühr:		
Wohnbauten, Bürogebäude usw.	Fr. 0.22/m ³	SIA Ausmass
Gemischte Bauten	Fr. 0.11/m ³	SIA Ausmass
Sonstige Bauten Lager, Scheune usw.	Fr. 0.055/m ³	SIA Ausmass

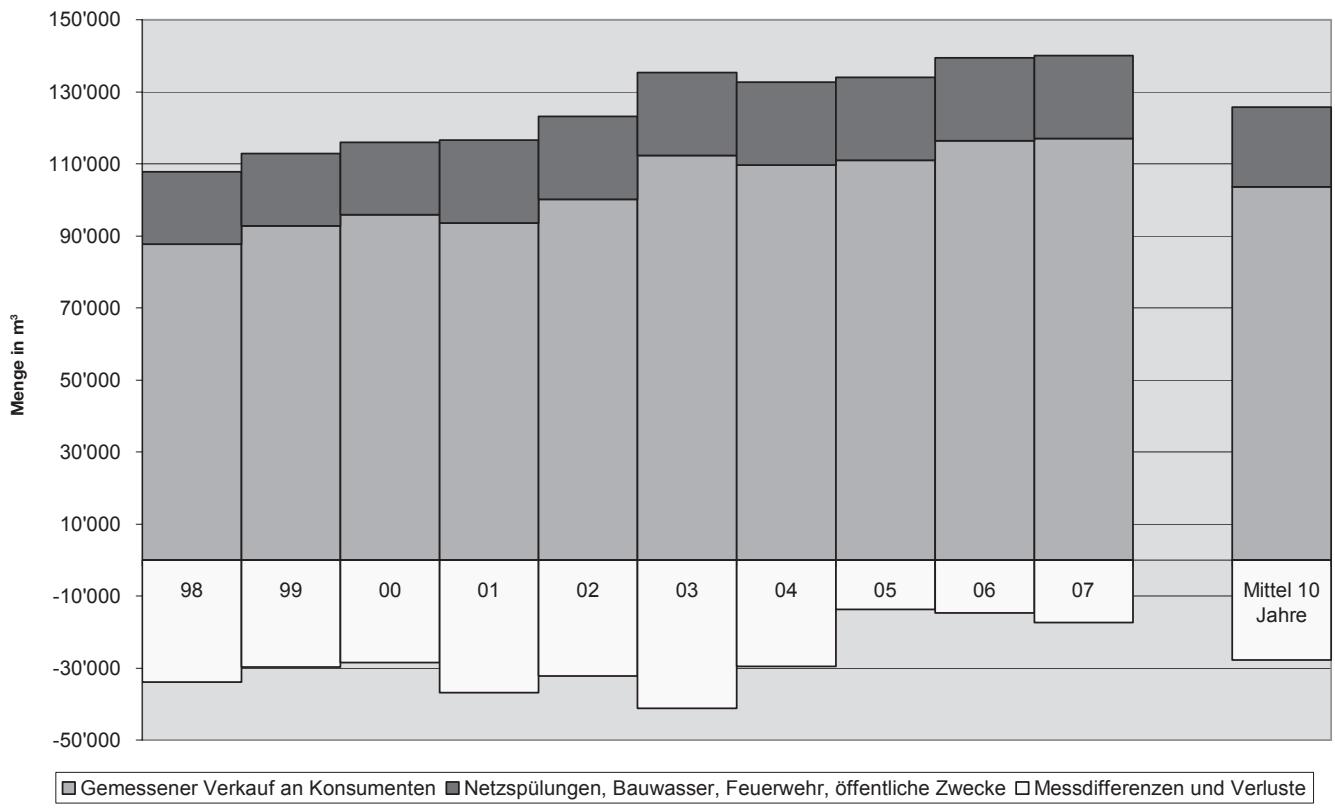
Waldstatt, im Februar 2008

Der Präsident
Ernst Bischofberger

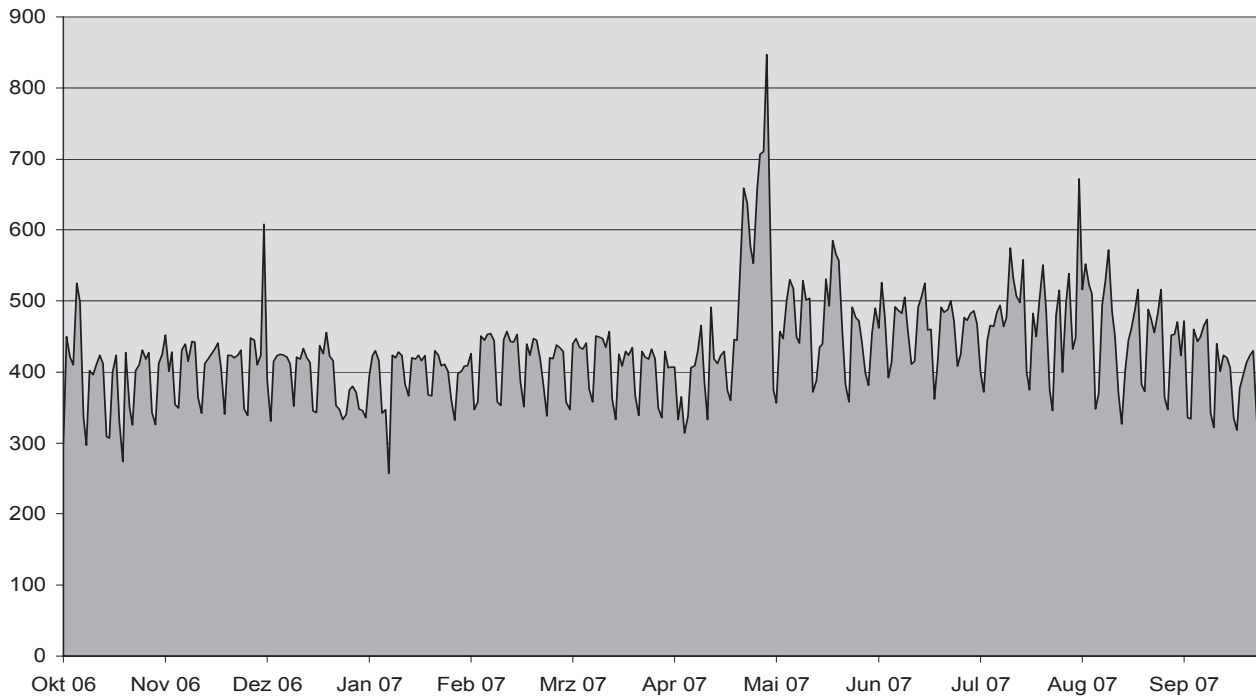
Wasserbeschaffung



Wasserbilanz

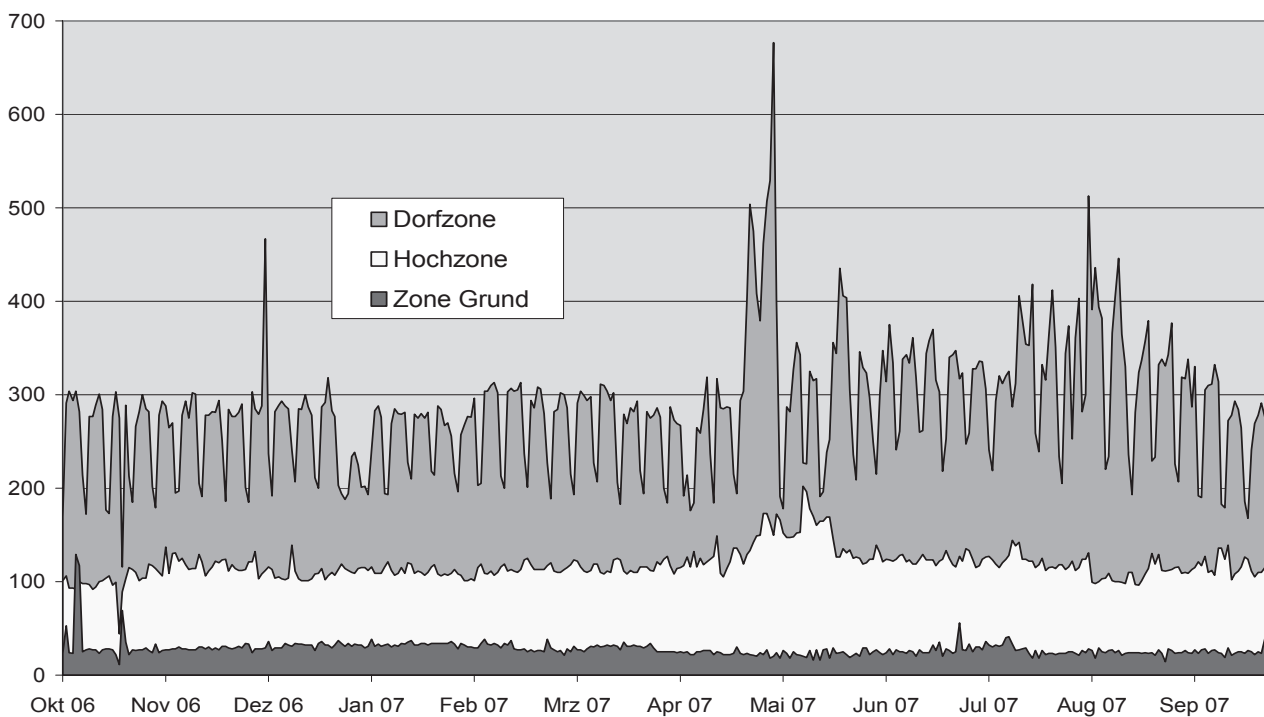


Wasserverbrauch total Periode 2006/2007



Die Verbrauchsspitze im Mai 07 ist auf die Füllung des Schwimmbades zurückzuführen. Die weiteren Spitzen sind durch Leitungsbrüche entstanden.

Wasserverbrauch pro Zone Periode 2006/2007



In der Dorfzone stammen die sich wöchentlich wiederholenden Verbrauchsrückgänge am Wochenende um rund 100 m³/Tag vom beachtlichen Konsum der Fa. Arcolor AG an den Arbeitstagen.

Traktandum 3 Rechnung 2007

Vergleich der Rechnungen 2007 mit dem Budget 2007

a) Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 226'610.12 ab. Dieser Reingewinn wird direkt für Amortisationen in der Investitionsrechnung verwendet. Budgetiert war ein Vorschlag von Fr. 218'900,00. Der höhere Reingewinn ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Personalaufwand tiefer	Fr. - 6'900
- Sachaufwand höher	Fr. + 30'500
- Erträge höher	Fr. 31'600

Die Abweichungen sind nachfolgend im Detail kommentiert.

Aufwand

30100	Personalkosten	Geringerer Aufwand, weil wenig ausserordentliche Einsätze nötig waren.
31100	Mobilien, Maschinen Zähler	Keine Zähleranschaffungen erforderlich.
31400	Unterhalt und Reparaturen	Im Vergleich zum langjährigen Mittel sind relativ wenig Reparaturen angefallen.
31401	Leitungsnetz Unterhalt	Unterdurchschnittlicher Reparaturaufwand.
31402	Quellleitungen Unterhalt	Eine der zwei geplanten Grundwasserbohrungen ist zu Lasten der laufenden Rechnung verbucht.
31501	Unterhalt Maschinen und Geräte	In der Kernmühle mussten die beiden Wassermesser der Quelleneinläufe sowie die Messeinrichtung der Chlordioxydanlage kurzfristig ersetzt werden

Ertrag

43402	Ertrag Wasserverkauf	Der höhere Wasserverbrauch führt zu entsprechend höheren Einnahmen.
43601	Rückerstattung Wasser-Versicherung	Alle Reparaturen von Hausleitungen erfolgten direkt über die jeweilige Versicherung des Hauseigentümers.

b) Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Mehrausgaben von Fr. 38'543.15 ab. Mit dem Reingewinn aus der Verwaltungsrechnung von Fr. 226'610.12 ergibt sich insgesamt ein Vorschlag von Fr. 188'066.97.

Ausgaben

50129	Sanierung Hinterberg	Der Aufwand für die Abschlussarbeiten fiel höher aus als ursprünglich erwartet.
50130	Sanierung Trückli	Es sind erste Kosten für die geplante Schutzzonenausscheidung angefallen.
50131	Leitungserneuerung Coop-Hirschenkreuzung	Die effektiven Kosten lagen wesentlich tiefer als budgetiert.

Einnahmen

61100	Baukostenbeiträge Dritter	Rückerstattung Kostenanteile für vorfinanzierte Hauswasseranschlüsse bei Neubauten.
66100	Subvention Assekuranz	Die Subventionszahlungen erfolgen im Jahr 2008.

Ortskorporation Waldstatt

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Unterzeichneten haben die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2007, die Betriebsrechnung 2007 und die Schlussbilanz per 31. Dezember 2007 geprüft und in allen Teilen für in Ordnung befunden.

Es konnte festgestellt werden, dass

- die Bilanz und die Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt wird und alle Belege vorhanden sind.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir,

- die Betriebsrechnung 2007 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 188'066.97 und die Bilanz per 31.12.2007 mit bewerteten Korporationsanlagen von CHF 1'822'407.28 zu genehmigen;
- den Kassier, Urs Steiner, zu entlasten und ihm für die aufwändige Buchführung sowie dem gesamten Vorstand für den unermüdlichen Einsatz zu danken.


Waldstatt, 18. Februar 2008

Die Rechnungsprüfungskommission

Niklaus Hirzel

.....


Kurt Albrecht

.....


Werner Bösch

.....


Traktandum 4 Budget 2008

Erläuterungen

a) Verwaltungsrechnung

Das Budget der Verwaltungsrechnung 2008 sieht einen Ertragsüberschuss von Fr. 217'900.00 vor.

Aufwand

- 30000 Behörden, Kommissionen Anpassung Entschädigungen an Kassier. Wurde im Jahre 2007 bei der generellen Überprüfung übersehen.
- 31402 Quellen Unterhalt Die jährlichen Schutzzonen-Entschädigungen an die Grundeigentümer fallen jetzt jährlich an.
- 31501 Unterhalt Maschinen Die Hardware der Fernwirkanlage inkl. Leitreechner der Betriebswarte ist nach 13 Jahren aus Gründen der Betriebssicherheit zu ersetzen. Ebenfalls zu ersetzen ist der PC in der Administration.

Ertrag

- 43402 Wasserverkauf Nachdem der Wasserverbrauch stetig ansteigt, wird der Budgetbetrag entsprechend angepasst.

b) Investitionsrechnung

Das Budget der Investitionsrechnung 2008 weist einen Einnahmenüberschuss von Fr. 45'000.00 aus.

Ausgaben

- 50129 Sanierung Trückli Es ist vorgesehen, das Planauflageverfahren für die Schutzzonenausscheidung durchzuführen.
- 50132 Grundwasserbohrung Wir verweisen auf den Jahresbericht Pos. 6. Es ist zur Zeit schwierig, bereits heute die Kosten abzuschätzen, falls die Bohrung erfolgreich ist. Als Richtgrösse werden Fr. 150'000.00 budgetiert.

Einnahmen

- 61001 Anschlussgebühren Im Jahre 2007 lagen die Einnahmen ausserordentlich hoch. Aufgrund der momentan absehbaren und geschätzten Neubauten dürften sich die Einnahmen im Jahr 2008 wieder auf einem Normaljahr einpendeln.
- 66100 Subventionen Es sind noch Subventionen der Assekuranz für die fertig gestellten Projekte Hinterberg und Coop-Hirschenkreuzung zu erwarten.

Bestandesrechnung per 31.12.2007		Veränderung		Bestand Ende	Bestand Ende
		Zuwachs	Abgang	2006	2007
1 Aktiven		1'934'285.27	1'993'167.22	2'270'309.86	2'211'427.91
10 Finanzvermögen		1'895'742.12	1'766'557.10	259'835.61	389'020.63
100 Flüssige Mittel		906'983.15	829'841.15	38'534.25	115'676.25
1001 Postcheck		906'983.15	829'841.15	38'534.25	115'676.25
100100 Postkonto		906'983.15	829'841.15	38'534.25	115'676.25
101 Guthaben		967'758.35	936'715.95	221'101.36	252'143.76
1013 Gebühren, Abgaben, Entgelte		907'768.95	906'715.95	24'202.15	25'255.15
101300 Debitoren Mitglieder		907'768.95	887'029.85	2'409.15	23'148.25
101305 Durchlaufposten		907'768.95	19'686.10	21'793.00	2'106.90
1015 andere Debitoren		59'989.40	30'000.00	196'899.21	226'888.61
101501 Guthaben Verrechnungssteuer		47.40		517.60	565.00
101520 Guthaben Mehrwertsteuer		13'202.00		32'101.61	45'303.61
101525 Guthaben von Gde Waldstatt Invest.Anteil		46'740.00	30'000.00	164'280.00	181'020.00
102 Anlagen		200.00		200.00	200.00
1020 Festverzinsliche Wertpapiere		200.00		200.00	200.00
102101 Aktien und Anteilscheine		200.00		200.00	200.00
108 Transitorische Aktiven		21'000.62		0.00	21'000.62
1080 MwSt		21'000.62		0.00	21'000.62
108100 Vorsteuer Mat. 7.6 % / 2,4 %		5'884.57		0.00	5'884.57
108200 Vorsteuer Investitionen 7.6%		15'116.05		0.00	15'116.05
11 Verwaltungsvermögen		38'543.15	226'610.12	2'010'474.25	1'822'407.28
110 Sachgüter		38'543.15	226'610.12	2'010'474.25	1'822'407.28
1101 Tiefbauten		38'543.15	226'610.12	2'010'474.25	1'822'407.28
110100 Korporationsanlagen		38'543.15	226'610.12	2'010'474.25	1'822'407.28

Bestandesrechnung per 31.12.2007

	Bestand Ende 2006	Veränderung Zuwachs	Abgang	Bestand Ende 2007
2 Passiven	2'270'309.86-	2'658'549.72	2'599'667.77	2'211'427.91-
21 Fremdkapital	2'270'309.86-	1'804'952.33	1'746'070.38	2'211'427.91-
200 laufende Verpflichtungen	0.00	347'944.60	347'944.60	0.00
2006 Kontokorrente	0.00	347'944.60	347'944.60	0.00
200600 Abwassergebühren	0.00	196'882.60	196'882.60	0.00
200601 Kehricht		46'770.00	46'770.00	
200602 Abwasser Grundgebühren		104'292.00	104'292.00	
201 Kurzfristige Schulden	11'950.80-	1'106'447.84	1'187'074.48	92'577.44-
2010 Banken	11'950.80-	1'106'447.84	1'187'074.48	92'577.44-
201001 Konto-Korrent UBS AG	53'564.17	1'001'675.04	1'107'128.15	51'888.94-
201002 Konto-Korrent RAWA	8'662.50	32'019.65	39'587.55	1'094.60
201500 Mehrwertsteuer 7.6%	47'417.55-	68'895.40	21'477.85	0.00
201600 Mehrwertsteuer 2.4	26'759.92-	3'857.75	18'880.93	41'783.10-
202 Mittel- und langfristige Schulden	2'150'000.00-			2'150'000.00-
202001 Darlehen UBS AG	700'000.00-			700'000.00-
202002 Darlehen RAWA	1'450'000.00-			1'450'000.00-
208 Transitorische Passiven	108'359.06-	350'559.89	211'051.30	31'149.53
2080 Rechnungsabgrenzungen	108'359.06-	350'559.89	211'051.30	31'149.53
208000 Transitorische Passiven	108'359.06-	350'559.89	211'051.30	31'149.53
29 Eigenkapital		853'597.39	853'597.39	0.00
299 Ergebnis laufendes Jahr		853'597.39	853'597.39	0.00
299000 Ergebnis laufendes Jahr		853'597.39	853'597.39	0.00

Verwaltungsrechnung per 31.12.2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand		301'100		551'629.06		333'100	
30 Personalaufwand		57'800		50'879.89		58'800	
300 Behörden, Kommissionen		20'500		20'500.00		23'500	
30000 Behörden, Kommissionen		20'500		20'500.00		23'500	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		25'000		20'716.89		25'000	
30100 Personalkosten		25'000		20'716.89		25'000	
303 Sozialversicherungsbeiträge		12'000		9'453.00		10'000	
30300 Sozialversicherungsbeiträge		12'000		9'453.00		10'000	
309 Uebrigter Personalaufwand		300		210.00		300	
30900 Uebrigter Personalaufwand		300		210.00		300	
31 Sachaufwand		176'300		206'824.21		207'300	
310 Büromaterialien, Drucksachen		7'000		7'630.45		7'000	
31000 Büromaterial, Drucksachen		7'000		7'630.45		7'000	
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Zähler (Anschaff.)		8'000		66.40		11'000	
31100 Mobilien, Maschinen, Zähler		8'000		66.40		11'000	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial		14'000		12'526.32		14'000	
31201 Energieankauf		11'000		9'943.08		11'000	
31202 Bello Zon Säure		3'000		2'583.24		3'000	
313 Wasser, Energie zum Wiederverkauf		60'000		54'133.70		60'000	
31301 Wasserankauf Herisau		6'000		2'028.00		6'000	
31302 Wasserankauf Hinterland		54'000		52'105.70		54'000	
314 Dienstleistungen Dritter für den baul. Unterhalt		54'000		63'930.31		56'000	
31400 Unterhalt und Reparaturen		10'000		5'858.69		10'000	
31401 Leitungsnetz Unterhalt		40'000		22'508.08		40'000	
31402 Quelleitungen Unterhalt		4'000		35'563.54		6'000	

Verwaltungsrechnung per 31.12.2007	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315 Dienstleistungen Dritter für übrigen Unterhalt						
31500 Unterhalt Pumpen	8'000		43'724.57		34'000	
31501 Unterhalt Maschinen und Geräte	2'000				2'000	
	6'000		43'724.57		32'000	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten						
31600 Mieten	900		840.00		900	
	900		840.00		900	
318 Dienstleistungen, Honorare						
31800 Sachversicherung, Honorare	14'400		12'569.00		14'400	
31802 Katasterpläne	2'400		2'330.15		2'400	
31820 Porti, Gebühren	7'000		5'971.06		7'000	
	5'000		4'267.79		5'000	
319 Uebrig						
31900 Uebrig Aufwand	10'000		11'403.46		10'000	
	10'000		11'403.46		10'000	
32 Passivzinsen						
	67'000		67'314.84		67'000	
321 Kurzfristige Schulden						
32101 Konto-Korrentzinsen UBS	2'000		3'064.59		2'000	
32102 Konto-Korrentzinsen RAHI	1'000		2'941.79		1'000	
	1'000		122.80		1'000	
322 Mittel- und langfristige Schulden						
32201 Darlehenszinsen UBS	65'000		64'250.25		65'000	
32202 Darlehenszinsen RAHI	25'000		24'840.25		25'000	
	40'000		39'410.00		40'000	
33 Abschreibungen						
			226'610.12			
331 Verwaltungsvermögen, ordentliche						
33100 Abschreibungen ordentl. Verwaltungsvermögen (Leitungen)			226'610.12			
			226'610.12			

Verwaltungsrechnung per 31.12.2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Ertrag		520'000		551'629.06		551'000	
42 Vermögenserträge			200		150.69		200
420 Banken			200		150.69		200
42001 Zinserträge Konto-Korrent			100		29.99		100
42002 Zinserträge Postkonto			100		120.70		100
43 Entgelte			510'600		542'278.37		541'600
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen			503'500		542'278.37		537'500
43401 Ertrag Grundgebühr			113'000		113'041.50		113'000
43402 Ertrag Wasserverkauf			250'000		286'693.52		280'000
43403 Wasserverkauf Bauwasser			2'000		4'117.10		2'000
43404 Feuerschutzbeiträge			134'000		134'826.25		138'000
43405 Wassermessergebühren			2'000		1'200.00		2'000
43406 Leitungspläne			2'000		2'400.00		2'000
43409 Uebrige Erträge			500				500
436 Rückerstattungen			7'000				4'000
43601 Rückerstattungen Wasser-Versicherung			7'000				4'000
437 Bussen			100				100
43700 Bussen, Mahngebühren			100				100
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen			9'200		9'200.00		9'200
452 Gemeinden			9'200		9'200.00		9'200
45200 Bezugsprovision Gewässerschutz			9'200		9'200.00		9'200

Verwaltungsrechnung per 31.12.2007	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand						
30 Personalaufwand	57'800		50'879.89		58'800	
31 Sachaufwand	176'300		206'824.21		207'300	
32 Passivzinsen	67'000		67'314.84		67'000	
33 Abschreibungen			226'610.12			
	301'100		551'629.06		333'100	
4 Ertrag						
42 Vermögenserträge		200		150.69		200
43 Entgelte		510'600		542'278.37		541'600
45 Rückstellungen von Gemeinwesen		9'200		9'200.00		9'200
		520'000		551'629.06		551'000
Total						
Mehrertrag	301'100	520'000	551'629.06	551'629.06	333'100	551'000
	218'900		0.00		217'900	
Total	520'000	520'000	551'629.06	551'629.06	551'000	551'000

Investitionsrechnung per 31.12.2007	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	215'000		182'672.55		165'000	
50 Sachgüter	215'000		182'672.55		165'000	
501 Tiefbauten	215'000		182'672.55		165'000	
50129 Sanierung Hinterberg	35'000		47'669.10		15'000	
50130 Sanierung Trückli			5'199.65			
50131 Leitungs Erneuerung Coop-Hirchenkreuzung	180'000		129'803.80		150'000	
50132 Projekt Bohrung Grundwasser Gaishalde						

Investitionsrechnung per 31.12.2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6 Einnahmen			225'000	182'672.55		210'000	
61 Anschlussbeiträge			90'000	97'389.40		47'000	
610 xx			90'000	89'700.00		40'000	
61001 Anschlussgebühren			90'000	89'700.00		40'000	
611 yy				7'689.40		7'000	
61100 Baukostenbeiträge Dritter				7'689.40		7'000	
66 Subventionen			135'000	46'740.00		163'000	
661 xx			135'000			163'000	
66100 Subventionen Assekuranz			135'000			163'000	
662 yy				46'740.00			
66200 Subvention Gemeinde				46'740.00			
69 Aktivierungen				38'543.15			
690 Aktivierungen				38'543.15			
69010 Uebertrag Inv.ausgaben auf Korporationsanlagen				38'543.15			



Investitionsrechnung per 31.12.2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben							
50 Sachgüter		2'15'000		182'672.55		165'000	
		2'15'000		182'672.55		165'000	
6 Einnahmen			225'000		182'672.55		210'000
61 Anschlussbeiträge			90'000		97'389.40		47'000
66 Subventionen			135'000		46'740.00		163'000
69 Aktivierungen					38'543.15		
Total		2'15'000	225'000	182'672.55	182'672.55	165'000	210'000
Mehreinnahmen		10'000				45'000	
Total		2'25'000	225'000	182'672.55	182'672.55	210'000	210'000

Traktandum 7

Bauabrechnung Leitungserneuerung Coop - Hirschenkreuzung

Ausführungsbericht

Die über 100-jährige Graugussleitung 125mm wurde im Dorfbereich, Abschnitt Coop bis Hirschenkreuzung, durch eine neue Leitung aus Duktulguss mit einer Nennweite DN 150mm ersetzt. Weil die konkrete Ausgestaltung der geplanten Sanierung der Hirschenkreuzung noch nicht bekannt ist, wurde die alte Leitung vorerst nur bis zur Einmündung der Haldenstrasse ersetzt. Ab diesem Punkt kann dann später zusammen mit der Sanierung der Hirschenkreuzung die letzte Etappe der Erneuerung vollzogen werden. Im Bereich der neuen Hauptleitung sind die Hauszuleitungen ebenfalls erneuert worden. Diesen Umstand nutzte die Gaswerk AG, um ihre Hauptleitung ebenfalls zu ersetzen. Das führte dazu, dass sie sich an den Grabarbeiten prozentual beteiligten.

Die Bauarbeiten wurden im Frühjahr 2007 durchgeführt. Dank einer straffen und gut koordinierten Bauleitung konnte die Bauzeit und dadurch die Behinderungen für die Anstösser auf ein absolutes Minimum reduziert werden.

Insgesamt sind 138 m¹ Hauptleitungen, 78 m¹ Hauszuleitungen und 130 m¹ Brunnenleitungen erneuert.

Baukosten

Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag	Baukosten
Tiefbauarbeiten inkl. Strassenbeläge	Fr. 81'000.00	Fr. 90'122.90
Rohrleitungen Hauptleitung inkl. Hauszuleitungen	Fr. 73'000.00	Fr. 61'062.75
Projektierung und Bauführung	Fr. 20'500.00	Fr. 22'596.00
Unvorhergesehenes und Nebenkosten	Fr. 5'500.00	Fr. 1'309.80
	-----	-----
Total brutto	Fr. 180'000.00	Fr. 175'091.45
abzüglich Baukostenbeiträge Dritter (Gaswerk, Hauseigentümer)	Fr. 0.00	Fr. 33'924.90
abzüglich Subvention Assekuranz	Fr. 27'000.00	Fr. 24'852.95
abzüglich Beitrag Gemeinde	Fr. 18'000.00	Fr. 13'080.00
	-----	-----
Nettokosten Ortskorporation	Fr. 135'000.00	Fr. 103'233.60
	=====	=====

Somit liegen die Nettokosten erfreuliche 24% unter dem Kostenvoranschlag.

Schutzzonenausscheidung und Sanierung Quellen Hinterberg

Ausführungsbericht

Gemäss Terminplan war der Baubeginn auf Herbst 2005 vorgesehen. Leider verzögerte sich das Vorhaben um ein Jahr, weil ein Grundeigentümer Einsprache gegen den Schutzzonenplan und das Baugesuch erhob. Im März 2006 lehnte dann der Regierungsrat die Einsprache in zweiter Instanz vollumfänglich ab. Die anschliessende zivilrechtliche Auseinandersetzung vor Vermittlung verlief ergebnislos. Der Rekurrent verzichtete anschliessend auf eine zivilrechtliche Klage. Somit wurde wenigstens die Baubewilligung Ende Juni 2006 rechtskräftig. Die Einsprache gegen den Schutzzonenplan wurde anfangs 2007 ebenfalls vollumfänglich abgelehnt. Anfangs September 2006 war Baubeginn.

Dank der ausgezeichneten Witterung schritten die Arbeiten zügig voran. Die ersten Neufassungen von bestehenden Quellen zeigten, dass die Schüttungsmenge deutlich über den Werten der bisherigen Fassungen liegen. Diese erfreuliche Situation bewog die Kommission eine Neufassung sämtlicher Quellen zu prüfen. Der kurzfristig eingeholte Kostenvoranschlag wies Mehrkosten von Fr. 60'000.00 aus. In Anbetracht der ersten positiven Resultate, beschloss die Kommission den Zusatzkredit für die vollständige Neufassung freizugeben. Dank dem anhaltend trockenen Wetter konnten die Bauarbeiten - entgegen allen Erwartungen - kurz vor Weihnachten abgeschlossen werden. Die letzten Abschlussarbeiten und die Rekultivierung des landwirtschaftlichen Landes erfolgte im Frühjahr 2007.

Seit dem 22. Dezember 2006 läuft das Quellwasser Hinterberg wieder in das Versorgungsnetz. Die Werte der periodischen Schüttungsmessungen sind sehr erfreulich; sie liegen nach heutigem Kenntnisstand insgesamt mindestens so hoch wie bei den alten Fassungen, obwohl heute weniger als die Hälfte der bisherigen Quellen noch für die Trinkwassernutzung eingesetzt werden dürfen. Trotz dieser einschneidenden Reduktion dürfte somit der neue Gesamtertrag ungefähr auf der Höhe der früheren Gesamtmenge liegen. Bedingt durch die Schutzzonenausscheidung sollte das Trinkwasser zudem weniger auf Verschmutzungen reagieren, und dadurch die Ausfallzeiten zurückgehen. Die konkreten bakteriologischen Untersuchungen erfolgen erst im Jahre 2008, weil sich die neuen Fassungen zuerst beruhigen und auswaschen müssen.

Die Sanierung ist in allen Teilen sehr erfolgreich verlaufen. Die beteiligten Bauunternehmer (Zimmermann AG, Tiefbau und Fuchs Urnäsch, Leitungsbau) leisteten ausgezeichnete Arbeit. Alle Tiefbauarbeiten für die Quellfassungen und deren Ableitungen wurden in Regie ausgeführt. Dank der straffen Kostenüberwachung durch die Bauleitung war jeden Montagabend der aktuelle Kostenstand der Vorwoche bekannt, was die Projektsteuerung wesentlich vereinfachte und sehr transparent machte.

Alle Abschlussarbeiten sind im Einvernehmen mit den Grundeigentümern zu ihrer Zufriedenheit erfolgt. Somit ist die Basis für eine kooperative Zusammenarbeit zwischen Ortskorporation und Grundeigentümern auch für die Zukunft positiv. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, müssen doch die Grundeigentümer inskünftig die schriftlich vereinbarten Nutzungs- und Düngungsbeschränkungen in den definierten Quellschutzbereichen einhalten. Als Gegenleistung erhalten sie jährlich eine Entschädigung der Ortskorporation für diese Beschränkungen.

Insgesamt sind 14 Quellen neu gefasst worden. Rund 260 m¹ Quellleitungen und 845 m¹ Sammelleitungen sowie 4 Brunnenstuben und 1 Entlüftungsschacht sind ebenfalls erneuert.

Damit ist eine langfristige Erneuerungsinvestition abgeschlossen, denn erfahrungsgemäss haben Quellensanierungen einen Erneuerungszyklus von 80 – 100 Jahren.

Baukosten

Arbeitsgattung

Leitungen
 Schachtbauwerke
 Quellfassungen
 Elektrische Erschliessung
 Projektierung, Bauführung und Nebenkosten
 Schutzzonenausscheidung
 Nebenkosten und Unvorhergesehenes
 Nachtragskredit
 Teuerung von 2005 auf 2006 (Material und Arbeit)

Zwischentotal

abzüglich Subventionen

Nettokosten Ortskorporation

Kostenvoranschlag

Fr. 94'000.00
 Fr. 104'000.00
 Fr. 84'000.00
 Fr. 20'000.00
 Fr. 25'000.00
 Fr. 15'000.00
 Fr. 40'000.00
 Fr. 60'000.00
 Fr. 11'244.00

Fr. 453'244.00

Fr. 110'000.00

Fr. 343'244.00

Baukosten

Fr. 128'802.30
 Fr. 107'538.40
 Fr. 144'499.30
 Fr. 18'761.65
 Fr. 44'443.15
 Fr. 19'581.70
 Fr. 3'768.20

Fr. 467'394.70

Fr. 138'249.25

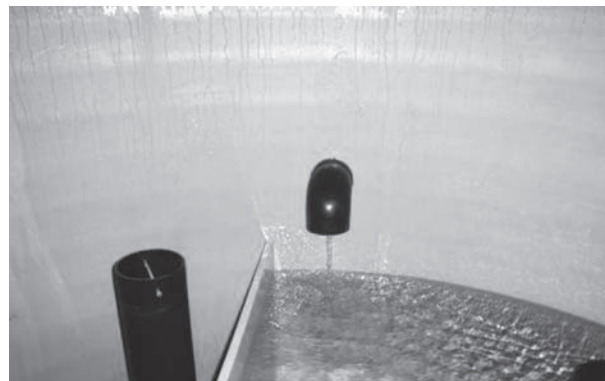
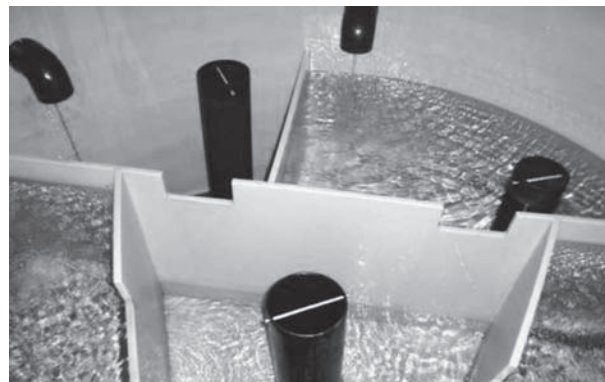
Fr. 329'145.45

Innenansicht Brunnenstube bisher (Baujahr 1896)



Alle Offerten basierten auf den Preisen vom Frühjahr 2005. Bedingt durch die zeitliche Verschiebung wegen der Einsprache um ein Jahr musste die aufgelaufene Teuerung (Rohre und Brunnenstuben ca. 12%, Löhne 1.6%) bezahlt werden. Nach Berücksichtigung der Teuerung und des Nachtragskredites von Fr. 60'000.00 liegen die Nettokosten 4% unter dem Kostenvoranschlag.

Innenansicht Brunnenstube neu (Baujahr 2006)



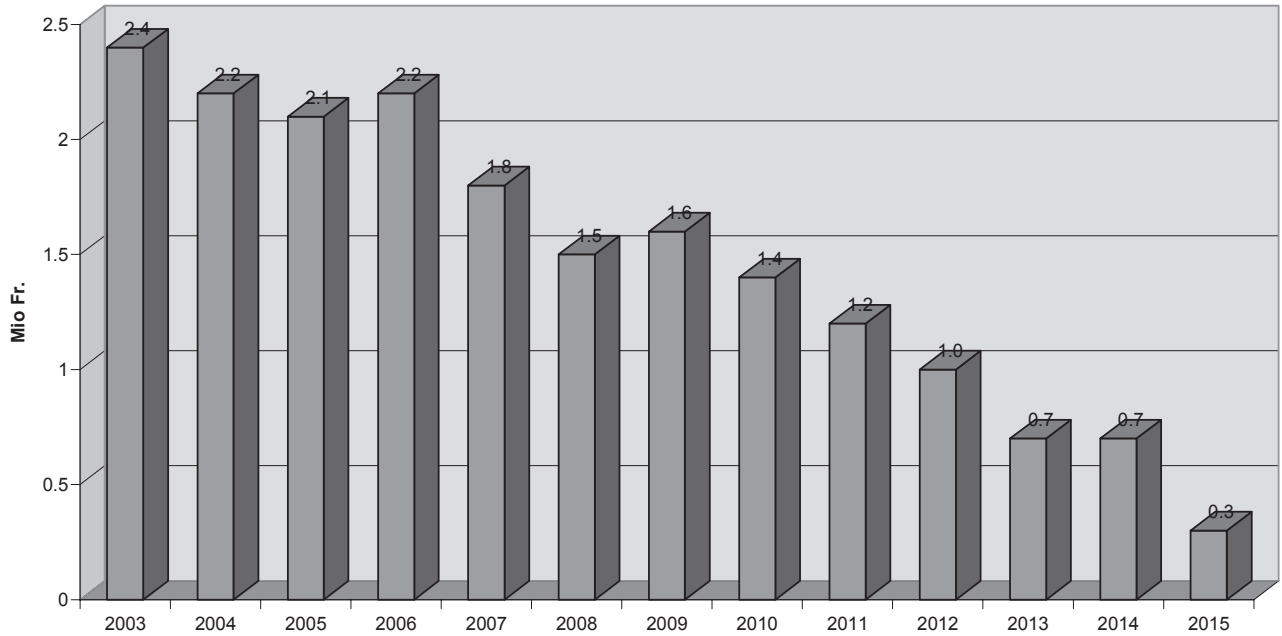
Anhang 1
INVESTITIONSPLANUNG 2009 - 2014 (alle Beträge in Fr. 1'000.--)

Projekt	2009		2010		2011		2012		2013		2014	
	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein
Sanierung Quellen Trückli-Ettenberg I+II			500	100								
Neubau Kreisel Hirschenkreuzung					140	30						
Erschliessung Hinterdorf							500	400				
Sanierung Quellen Trückli III											330	70
Div. kleine Erweiterungen	20		20		20		20		20		20	
Total	20		520	100	160	30	520	400	20		350	70
Saldo netto		20		420		130		120		20		280

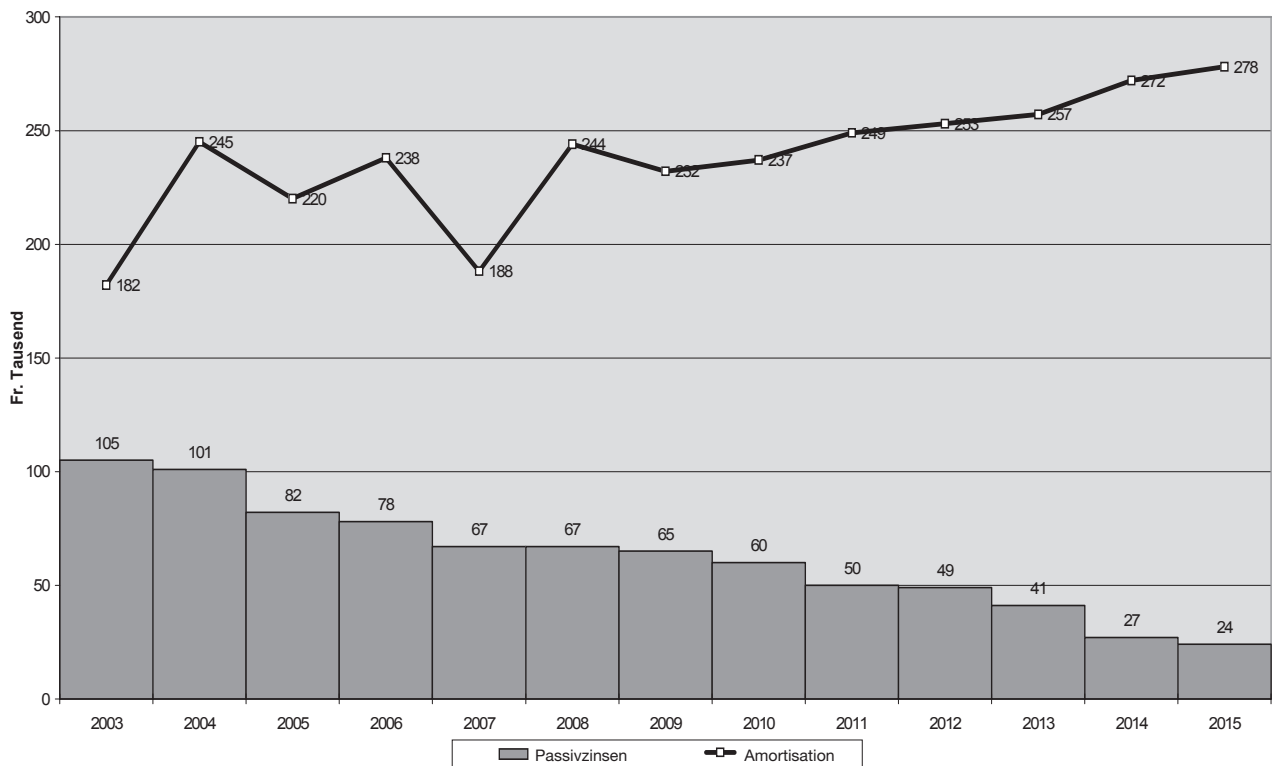
Die Zahlen werden, im Sinne einer rollenden Planung, jährlich aktualisiert. Der Plan rechnet mit einem mittleren Zinssatz von 4.0% und einer jährlichen Teuerungsrate von 1.5%. Für die Planung des mittelfristigen Finanzbedarfs ist er ein ideales Führungs- und Kontrollelement.

Zur transparenteren Information führen wir anhand einer Grafik den prognostizierten Verlauf der Verschuldung auf. Aus der zweiten Darstellung ist der errechnete Verlauf der Fremdkapitalzinsen und der jährlichen Amortisationsraten ersichtlic.

Entwicklung der Verschuldung



Entwicklung Fremdkapitalzinsen und Amortisationen



[Amt für Lebensmittelkontrolle]

der Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus und Schaffhausen



Lebensmittelinspektorat
beider Appenzell

Kasernenstrasse 17
9102 Herisau
www.lebensmittelkontrolle.ch

Telefon: 071 / 353 65 93
Telefax : 071 / 353 68 54

Wasserversorgung Waldstatt
Herr E. Bischofberger
Harschwendi Ost 985
9104 Waldstatt

Herisau, 26. November 2007

UNTERSUCHUNGSBERICHT TW 2007 / 561

Probenahme

Probenahmeort: (9104.040.1) Wasserversorgung Waldstatt,
Probenahmedatum: 12.11.2007
Probenehmer(in): H-R. Moosberger, Lebensmittelinspektor
Grund/Auftraggeber: amtliche Stichprobenkontrolle
Witterung: starker Niederschlag in den letzten 24 Stunden

Proben

Nummer	Bezeichnung	Probenahmestelle	Temp. in °C
69 - 4938	Netzwasser	Garage Roth	9.9
69 - 4939	Netzwasser	Gemeindekanzlei	10.3

Auszug aus den Untersuchungsergebnissen

Mikrobiologische Befunde

Parameter	TW	Einheit	69-4938	69-4939
			Garage Roth	Gemeindekanzlei
Aerobe, mesophile Keime, 30 °C	300	pro ml	8	7
Escherichia coli	n.n.	pro 100 ml	n.n.	n.n.
Enterokokken	n.n.	pro 100 ml	n.n.	n.n.

Chemische und physikalische Befunde

Parameter	TW	QZ	Einheit	69-4939
				Gemeindekanzlei
Sinnenprüfung		Ohne Befund		i.O.
Trübung		< 0.5	TE / F	0.12
pH-Wert		7-8		7.65
Leitfähigkeit			µS / cm	393
Gesamthärte			°fH	24.0
Gesamthärte			mmol / l	2.40
Karbonathärte			°fH	22.6
Säureverbrauch			mmol / l	4.52
Resthärte			°fH	1.4
Kaliumpermanganat-Verbrauch		< 3.0	mg / l	< 2.5
Ammonium		< 0.05	mg / l	n.n.
Nitrit		< 0.01	mg / l	n.n.
Nitrat	40	< 25	mg / l	5.1
Chlorid		< 20	mg / l	2.7
Sulfat		10 - 50	mg / l	3.9

n.n. = nicht nachweisbar

■ Übersteigt den Toleranzwert für Trinkwasser

Beurteilung

Die mikrobiologischen Werte beider Proben, als auch die chemisch - physikalischen Resultate der Probe 69-4939 entsprechen, soweit untersucht, den gesetzlichen Anforderungen an Trinkwasser.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-René Moosberger,
Leiter LM-Inspektorat AR/AI

Kenndaten zu den verwendeten Untersuchungsmethoden stehen auf Anfrage zur Verfügung. Die Ergebnisse beziehen sich ausschliesslich auf die untersuchte(n) Probe(n). Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichtes bedarf der schriftlichen Genehmigung des Kantonschemikers.

Erklärungen zu den einzelnen Parametern:

Chemische Kriterien

Trübung Trübungen können nach starken Niederschlägen auftreten, oder bei Korrosionen am Leitungsnetz.

pH-Wert Liefert Hinweise für die mögliche Anwesenheit von aggressiver Kohlensäure und somit für das Korrosionsverhalten des Wassers gegenüber Werkstoffen.

Gesamthärte Die Gesamthärte vermittelt ein Bild über die Summe aller Kalzium- und Magnesiumsalze (je mehr Mineralstoffe, desto härter). Ist für die Dosierung von Waschmitteln massgebend.

Gesamthärte in mmol/l	Gesamthärte in franz. Härtegrade	Bezeichnung
0.0 - 0.7	0.0 - 7.0	sehr weich
0.7 - 1.5	7.0 - 15.0	weich
1.5 - 2.5	15.0 - 25.0	mittelhart
2.5 - 3.2	25.0 - 32.0	ziemlich hart
3.2 - 4.2	32.0 - 42.0	hart
über 4.2	über 42.0	sehr hart

Karbonathärte, Säureverbrauch Die Karbonathärte ist die Summe aller Bikarbonate und Karbonate. Durch die Bestimmung des Säureverbrauchs lässt sich näherungsweise die Konzentration und die Härtegrade ausdrücken.

Ammonium und Nitrit Weisen in der Regel auf eine Beeinflussung durch Düngstoffe oder Abwässer hin. Ammonium und Nitrit sind in einem guten Trinkwasser nicht nachweisbar. Nitrit ist für den Menschen giftig und kann im Magen in krebserregende Nitrosamine umgewandelt werden.

Nitrat Nitrat ist ein natürlicherweise im Trinkwasser vorkommender Inhaltsstoff. Ist ein Gradmesser für die Intensität der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung im Wasserbeschaffungsgebiet. Sofern gleichzeitig Ammonium und Nitrit nicht vorhanden ist, entspricht das Wasser den hygienischen Anforderungen.

Chlorid Reines, natürliches Trinkwasser unserer Gegend enthält sehr wenig Chlorid, d.h weniger als 10 mg/l. Höhere Gehalte entstehen durch Düngung, Einsatz von Streusalz usw. Gehalte über 80 mg/l können die Korrosion des Leitungsmaterials fördern, solche über 200 mg/l machen sich im Geschmack bemerkbar.

Sulfat Sind in gewissen Gebieten aufgrund der geologischen Verhältnissen naturbedingt. Gesundheitlich sind Werte bis 50 mg/l unbedenklich.

Leitfähigkeit Sie entspricht dem Salzgehalt des Wassers.

Bakteriologische Kriterien

Aerobe, mesophile Keime Erfasst sämtliche aerobe Keime in 1 ml Wasser. Erhöhte Keimzahlen sind auf Verunreinigungen des Trinkwassers zurückzuführen.

Eschericia coli und Enterokokken Stammen aus den Exkrementen von Warmblütern (Gülle, Abwasser usw.) Sind Darmbakterien und sollten im Trinkwasser nicht nachweisbar sein.

n.n. = nicht nachweisbar

Anhang 3 Organe der Ortskorporation

Mitglieder der Kommission

Ernst Bischofberger Präsident	Harschwendi Ost 985 bischofberger@ortskorporation.ch	Geschäft Privat	071 353 00 50 071 352 14 06
Willi Krüsi Vizepräsident	Harschwendi 580 wyss.getraenke@bluewin.ch	Geschäft Privat	071 351 64 33 071 351 64 33
Urs Steiner Kassier	Harschwendi Ost 960 urs-paul.@bluewin.ch	Geschäft Privat	071 351 39 19
Hansueli Lüthi Aktuar	Stich 286 hansueli.luethi@sob.ch	Geschäft Privat	071 228 23 76 071 352 29 72
Werner Kriemler Strassenbeleuchtung	Dorf 181 wernerkriemler@bluewin.ch	Geschäft Privat	071 351 22 60 071 351 22 60

Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Niklaus Hirzel, Präsident	Harschwendi West 1030		071 351 16 52
Kurt Albrecht	Böhl 468		071 351 61 42
Werner Bösch	Hinterdorf 201		071 351 61 51

Sachbearbeiter

Wasserwart	Georges Rosselet g.rosselet@hispeed.ch	Privat Mobil	071 351 50 35 079 483 69 04
Wasserwart Stv.	Urs Kriemler u.kriemler@zuellig.ch	Privat Geschäft	079 214 68 73 071 886 91 11
Strassenbeleuchtung	Werner Kriemler		071 351 22 60
Dorfbrunnen Unterhalt	Hanspeter Ehrbar		071 351 10 27
Wasseruhren-Ableser	Walter Bösch		071 351 53 86

